

Vermischte Verlautbarungen.

J. Z. 1324. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund ge-
macht: Man habe über Ansuchen der Elisa-
beth Rastran von Laak in die Ausfertigung
der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachste-
hender, auf der, dem Caspar Kallan gehörigen,
zu Burgstall, Haus- Zahl 37 liegenden,
dem Gute Burgstall zinsbaren 113 Hube haf-
tenden, angeblich in Verlust gerathener Ur-
kunden, als:

- 1) des von Caspar Kallan zu Gunsten der
Bittstellerinn Mutter Maria Sternad
ausgestellten Schuldscheines, ddo 19.
Juny 1815, pränotirt 10. May 1823,
pr. 350 fl., dann
- 2) der zum Vortheil der Elisabeth Rastran
haftenden Abhandlung nach Maria
Sternad, ddo. 28. October 1822 et
superpraenotato 13. May 1823, auf
obigen Schuldschein bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese
angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein
Recht zu haben vermeinen, hiemit aufge-
fordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen
und drey Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem
Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten
Urkunden für null und nichtig erklärt wer-
den würden.

Laak den 10. October 1828.

J. Z. 455. (3) E d i c t. Nr. 1056.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft
Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
Es sey über das Gesuch des Jacob Steyrer
zu Laibach, gewesenen Besitzers des in der Stadt
Radmannsdorf unter Haus-Nr. 1, liegen-
den Hauses, sammt An- und Zugehör, in die
Einleitung der Amortisirung, des auf dem der
Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hause
Nr. 1, in der Stadt Radmannsdorf von Wenzel
Leinhart, unterm 28. July 1772, aus-
gestellten, an Johann Georg Pesditsch lau-
tenden, von diesem mittels Cession, ddo. 7.
März 1785, et intab. 2. Juny 1788, an
Georg Pesditsch junior, übergegangenen
Schuldbriefes pr. 100 fl., dann des Urtheils,
ddo. 30. May 1788, et intab. 17. Juny

1788, zwischen Georg Pesditsch junior, und
Wenzel Leinhart, über 100 fl. Kapital, und
30 fl. Interessen, und 2 fl. 48 kr. Gerichts-
kosten, gewilliget worden. Daher werden
alle Jene, welche auf diese Urkunden Ansprü-
che zu machen gedenken, erinnert, ihre Rech-
te darauf binnen einem Jahre und 45 Ta-
gen, so gewiß darzutun, widrigens sie nach
Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und
diese Urkunden respective die darauf stehen-
den Intabulations-Certificate für null und
nichtig erklärt werden würden.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 22.
September 1827.

J. Z. 50. (2)

ad J. Nr. 1698.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird
bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des
Georg Jellouscheg, im eigenen Namen und
im Namen seines Bruders Anton Jellouscheg
von Oberlaibach, in die executive Versteige-
rung der, dem Anton Navode von Altober-
laibach gehörigen, der löblichen Herrschaft
Loitsch, sub Rect. Nr. 388 und 389, eindie-
nenden, gerichtlich auf 3281 fl. 40 kr. ge-
schätzten 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör
gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstags-
sagungen, als: auf den 22. November und
22. December dieses, dann 22. Jänner k. J.,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im
Wohnorte des Executen mit dem Anhang
bestimmt worden, daß, wenn bey der ersten
oder zweyten dieser Tagsagungen das Pfand-
gut um den Schätzungswertb oder darüber
nicht veräußert werden sollte, dasselbe bey
der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage
verkauft werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Ein-
nern in die Kenntniß gesetzt werden, daß
jeder Licitant ein Badium von 10 Procento des
Schätzungsbetrages der Licitations-Commission
bar zu erlegen haben wird, und daß die wei-
tern Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen
Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley einge-
sehen werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 21.
September 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten
Licitationstagsagung hat sich kein Kauf-
lustiger gemeldet.

3. 44. (2)

Edictal - Vorrufung.

Von der Bezirks-Obrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge, als:

N a m e	Wohnort	Haus - Nr.	Pfarr	Unmerkung
Michael Michor	Bornschloß	51	Pölland	Rekr. Flüchtling seit August 1828.
Marko Schutte	"	54	"	" "
Michael Sterk	"	57	"	" "
Johann Wischal	"	62	"	" "
Martin Sterk	"	64	"	" "
Paul Maverle	"	78	"	" "
Johann Schneller	Eball	5	"	" "
Marko Ostermann	Bretterdorf	15	"	" "
Georg Ostermann	"	15	"	" "
Peter Ostermann	"	15	"	" "
Joseph Schutte	Motschilla	5	"	" "
Peter Wischal	"	8	"	" "
Johann Lackner	Oberradenz	10	"	" "
Johann Maurin	Wähmol	3	"	" "
Joseph Roze	Schmieddorf	2	"	" seit November 1828.

hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten a Dato dieser Kundmachung so gewiß bei dieser Bezirks-Obrigkeit persönlich zu stellen, und ihr pflichtwidriges Entweichen zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 15. December 1828.

3. 51. (2)

Vorrufungs - Edict.

Von der Bezirks-Obrigkeit Neumarkt, Laibacher Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann mit und ohne Paß abwesende Individuen, welche sich bis Ablauf des mit dieß-ämtlichen Edict vom 25. August 1828 festgesetzten vier monatlichen Termins nicht anher gestellt haben, als:

Post - Nr.	Vor- und Zunamel der Vorgeforderten	Wohnort	Pfarr	Haus - Nr.	Alter	Stand	Eigen schaft
1	Andreas Toporiska	Neumarkt	Neumarkt	132	22	ledig	seit Frühling 1828 mit Paß unwissend wo.
2	Joseph Wuck	dto.	dto.	147	25	"	als Feilbaurgeselle seit meh- reren Jahren mit erlosche- nem Paß in der Fremde.
3	Bartelmä Mögligh	St. Anna	dto.	8	27	"	seit mehreren Jahren paß- los abwesend.

hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen einer weitem Frist von einem Jahre um so gewis- ser vor dieser Bezirks-Obrigkeit zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente fúrggegangen werden würde.

Bezirks-Obrigkeit Neumarkt den 25. December 1828.

B. 42. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemei-

Nr. 15. nen Versorgungs-Anstalt macht hiemit wiederholt bekannt, daß die in der Kundmachung vom 11. Februar 1828 angezeigten Dividenden für das abgelaufene Jahr 1828, und zwar:

A. aus der Jahresgesellschaft 1825,

für VII. Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200 — mit C. M. fl. 18 5 fr.
VI. " " " " " " " " " " " " " " 12 26 "
V. " " " " " " " " " " " " " " 11 — "
IV. " " " " " " " " " " " " " " 9 42 "
III. " " " " " " " " " " " " " " 9 15 "
II. " " " " " " " " " " " " " " 8 56 "
I. " " " " " " " " " " " " " " 8 32 "

B. aus der Jahresgesellschaft 1826,

für VII. Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200 — mit C. M. fl. 15 20 fr.
VI. " " " " " " " " " " " " " " 12 18 "
V. " " " " " " " " " " " " " " 11 2 "
IV. " " " " " " " " " " " " " " 9 34 "
III. " " " " " " " " " " " " " " 9 6 "
II. " " " " " " " " " " " " " " 8 40 "
I. " " " " " " " " " " " " " " 8 19 "

C. aus der Jahresgesellschaft 1827,

für VII. Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200 — mit C. M. fl. 13 — fr.
VI. " " " " " " " " " " " " " " 12 — "
V. " " " " " " " " " " " " " " 11 — "
IV. " " " " " " " " " " " " " " 9 30 "
III. " " " " " " " " " " " " " " 9 — "
II. " " " " " " " " " " " " " " 8 30 "
I. " " " " " " " " " " " " " " 8 — "

seit 2. Jänner 1829 gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines und Einlegung der classenmäßig gestämpelten, und mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bei ihrer Kasse in Wien behoben, oder bei ihren Commanditen zur Auszahlung angemeldet werden können.

Auch werden die Inhaber und respective Interessenten der Rentenscheine Nr. 4473, 7882, 693, 3545, 4947, 1515, 2950,

2951, 4739, 3077, 8542, 8550, aus der Jahresgesellschaft 1825, dann die Interessenten der Rentenscheine Nr. 9508, 9825, 13359, 10970, 12794, 12795, 12796, 9214, 9592, 9597, 10748, 13422, 11905, 12905 und 13186, aus der Jahresgesellschaft 1826 aufgefordert, die ihnen zugefallene, und seit 2. Jänner 1828 unbehoben gebliebene Dividende für das Jahr 1827 ehestens um so gewisser beheben zu wollen, wie im Wi- drigen dieselben laut §. 30, der Statuten namentlich hiezu vorgefordert werden müßten.

Wien am 2. Jänner 1829.

3. 1571. (3)

**G r o ß e L o t t e r i e
b e y D l. C o i t h ' s S ö h n e n i n W i e n.**

Mit Allerhöchster Bewilligung werden nachstehende zwey Realitäten, als:

1) Die große

H e r r s c h a f t S a v e n s t e i n,

nebst dem incorporierten Gute Schöneich in Krain,
im Neustädter Kreise gelegen,

oder Gulden **200,000** Wiener-Währung;

2) die zwey Häuser, Nr. 4 und 5, sammt den dazu
gehörigen Gärten in Laibach,

oder Gulden **25,000** Wiener = Währung;

durch 106000 verkäufliche Lose zu 10 fl. W. W., und 4000 blaue und 2000
rothe Gratis = Gewinnstlose ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben.

Diese Lotterie enthält nebst obigen zwey Realitäten = Haupttreffern

von 200,000 fl. und 25,000 fl.

noch 4179 Geldtreffer

von fl. 20000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 250, 125 ꝛ. W. W.

Die ausgeschiedenen 4000 blauen Gratis = Gewinnstlose haben 4000 Geldtreffer von
7500, 500, 400, 100, 50, 25 fl. W. W.

im Betrage von 54000 fl. Wiener = Währung.

Die ausgeschiedenen 2000 rothen Gratis = Gewinnstlose haben 2000 Geldtreffer von
2500, 250, 100, 40, 25 fl.

im Betrage von 26000 fl. Wiener = Währung.

Diese Lotterie enthält demnach

in Allem 10182 Treffer

von 200000, 25000, 20000, 7500, 5000, 4000, 3000,
2500, 2000, 1000, 500, 400, 250, 125,
100 ꝛ. fl.

im Gesamtbetrage von 410000 fl. Wiener = Währung.

Von den 6000 Gratis = Gewinnst = Losen, welche sämmtlich einen Treffer von fl.
7500, 2500, 500, 400, 250, 100 ꝛ. machen müssen,
erhält bis zu deren Bergreifung jeder Käufer von zehn Losen, ein solches Gewinnst =
Los als unentgeldliche Daraufgabe; auch spielen diese, so wie alle andern Lose,
auf die Haupttreffer und sämmtliche Nebentreffer mit.

Was diese Lotterie besonders anziehend macht, ist die ungewöhnlich kleine An =
zahl von Losen, aus denen sie besteht, die Menge und Bedeutenheit der Gewinn =
ste, so wie der Umstand, daß diese Lotterie die einzige dormalen existirende Reali =
täten = Auspielung ist. Dieß läßt eine schnelle Bergreifung der Gratis = Gewinnst =
Lose voraussehen, daher auch das antheilnehmende Publicum hierauf aufmerksam ge =
macht wird, um sich der mit diesen Gewinnst = Losen verbundenen Vortheile, noch
in Zeiten zu versichern.

Der kleinste Treffer der gezogenen Lose ist 20 fl. W. W.

Das Los kostet vier Gulden C. M.

Lose und Spielpläne sind in Laibach bey dem Unterzeichneten zu haben.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.